

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Redertengrat 2222m (statt Tierberg)

Datum: 12.02.2021

LeiterIn: Hermann Keller

Wetter: schön (aber kalt)

TeilnehmerInnen: Kurt Brühwiler, Hans Iseli, Ruedi Brüllhardt, Patrick Eberhard, Cécile Brüllhardt (Gast), Connie Mewes (Gast) Armin Oehy (Gast), Roland Lechner (Gast), Hermann Keller

Gemäss Programm wäre die Skitour auf den Tierberg vorgesehen. Da es aber am Vortag noch ordentlich geschneit hat und dadurch die Zufahrt zum Obersee nicht ganz unproblematisch wurde, habe ich mich für den Redertengrat entschieden. Das stösst bei allen TeilnehmerInnen auf ein positives Echo.

Wir treffen uns nach individueller Anfahrt um 09:00 auf dem Parkplatz am südl. See-Ende des Wägitalersees. Anhand der bereits besetzten Parkplätze müssen wir feststellen, dass wir nicht



die einzigen Skitüreler sind die das gleiche Ziel (oder den Mutteri) im Visier haben. Es ist bitter kalt (ca. -8°C), das Wägital liegt noch im Nebel, doch ab und zu drücken schon mal ein paar Sonnenstrahlen durch. Kurz nach 09:00 marschieren wir in zwei Gruppen, ganz



Corona-conform, auf dem Alpweg Richtung Aberen und dann auf angenehmer Spur zur Rinderweid. Nun sind wir vollends über dem Nebel aber wir steigen weiter, leider im Schatten, in SE-

Richtung über die offene und immer steiler



werdenden Hänge hinauf zur Ebene wo sich die Routen Redertengrat / Mutteristock trennen. Hier machen wir nach ca. 2 Std. einen kurzen Verpflegungshalt. Die bissige Bise wird nun spürbar stärker, es gibt auch keine windgeschützten Ecken, so nehmen wir nach ca. 10 Min. den zweiten, langen aber weniger steilen Teil in Angriff. Ungefähr auf der Höhe eines Rettungsschlitten machen wir, in einer windgeschützten Mulde nochmals einen kurzen Drink-Halt. Unser Ziel ist in Sicht. Nun gilt es noch das letzte Teilstück unter die Bretter zu nehmen. Kurz vor dem Grataufschwung dürfen wir auch die ersten erwärmenden Sonnenstrahlen genießen.



Der etwas abgeblasenen, verreiste Gipfelgrat erreichen alle Teilnehmer nach 3 ¾ Std. um 12:45h. Die Bise bläst auch im Gipfelbereich, allerdings nicht so stark wie wir sie erwartet haben. Wir genießen die herrliche Aussicht über dem Hochnebel, machen nur eine kurze Mittagsrast.



Nach ca. 20 Minuten sind auch schon alle wieder bereit für die nun bevorstehende Abfahrt.

Die Abfahrt ist wirklich ein Hochgenuss, Pulver vom Feinsten auf der ganze Länge, genügend Platz für eigene Spuren teilweise auch unbefahrene Hänge, schöner geht's nicht mehr.



Zwischenhalt nochmals die Sonne und blicken zurück zu den Hängen mit unseren schönen

Bögli, bevor wir uns durch die Nebeldecke hinunter zum Aberenbach navigieren. Beim Aberenbach folgen wir wieder auf dem Alpweg zurück zum Parkplatz, den wir um ca.14:50 erreichen.

Wir dürfen in allen Belangen auf einen gelungenen und schönen Tourentag zurückblicken, waren 5 ¾ Std. unterwegs, haben ca.1200 hm gemacht.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmer und Teilnehmerinnen fürs Mitmachen

Fotos: Kurt, Cécile

